

Bezirkshauptmann besuchte die BAZ

Zwettl / Am 1. April 2003 besuchte der neue Zwettler Bezirkshauptmann **Dr. Michael Widermann** im Rahmen seiner Antrittsbesuche das Bezirksfeuerwehrkommando Zwettl.

Der Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Ing. Gewalt Brandstötter und "seine" Brandräte zeigten dem sehr interessierten Bezirkshauptmann, der ja im Katastrophenfall Einsatzleiter auch über die Kräfte der Feuerwehr ist, die technische Ausstattung der Bezirksalarmzentrale und klagten ihr Leid über die Probleme bei der künftigen Finanzierung zur Besetzung der hochtechnischen Ausrüstung zur Alarmierung der Feuerwehren und zur Koordinierung der Einsätze.



OBR Brandstötter, VI Wührer, Bezirkshauptmann Dr. Widermann, BR Knapp, BR Renner, BR Burger

Da für die Aufgabe der Alarmierung grundsätzlich die Gemeinden zuständig sind - nicht die Feuerwehr (deren Aufgabe ist die Brandbekämpfung sowie Bekämpfung von Gefahren für Menschen, Tiere usw.) - haben diese die Kosten dafür zu tragen. Diese betragen bisher **0,18 € pro Einwohner** und verteilen sich etwa zur Hälfte auf den Sachaufwand (EDV-Material, Schadstoff-Nachschlagewerke, Telefonkosten usw.) und zur Hälfte auf eine kleine Entschädigung der Diensthabenden. Dazu wurden bisher Freiwilligen-Dienste Freitag nachts, Samstag nachts und Sonn- u. Feiertag nachmittags eingerichtet. In der restlichen Zeit betreute die Alarmierung dankenswerterweise der Gendarmerieposten Zwettl mit - und dies kostenlos für die Gemeinden.

Leider läuft diese kostengünstige Alarmierung demnächst aus - der Bund ist bestrebt, Tätigkeiten, die nicht zum eigentlichen Aufgabenbereich gehören, abzubauen. Daher ist der Bezirk Zwettl künftig gezwungen, den Feuerwehrnotruf in die Landeswarnzentrale weiter zu schalten und die (Erst-)Alarmierung von dort durchführen zu lassen. Dafür will jedoch das Land NÖ die anteiligen Kosten von 0,22 € je Einwohner zusätzlich vorschreiben. Manche Gemeinden möchten sich nun diese "Doppelbelastung" sparen und für die die Bezirksalarmzentrale nicht mehr bezahlen.

Wie sich im Vorjahr bei den Hochwasser-Einsätzen zeigte, wäre die Landeswarnzentrale in Tulln nicht in der Lage so große Einsätze zu betreuen. Wenn auch die Erst-Alarmierung künftig von Tulln aus erfolgen wird, so ist dennoch bei größeren Einsätzen die Bezirksalarmzentrale unbedingt erforderlich. Um diese jedoch im Notfall betreuen zu können, bedarf es weiterhin des entsprechenden Sachaufwandes und einer regelmäßigen personellen Besetzung, damit die Freiwilligen die Bedienung der Geräte beherrschen.

Der Bezirkshauptmann zeigte sich über die technische Ausstattung der BAZ und die organisatorische Konzeption begeistert und versprach, vermittelnd in die Gespräche zwischen Land, Gemeinden und Feuerwehr einzugreifen.

Text u. Foto: Franz Bretterbauer



Diese Seite wurde zum letzten mal bearbeitet am: Dienstag, 01. April 2003
Copyright: Bezirksfeuerwehrkommando Zwettl - Alle Rechte vorbehalten!
